



JUGENDFARM FILDERSTADT

Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2023	1
Angebotsstruktur	1
Offene Kinder – und Jugendarbeit	1
Kooperation mit Schulen	4
Aktionen	4
Sommerferienprogramm und Auftaktfest	5
Ferienbetreuung	5
Ü 12-Treff	5
Sommerfreizeit	6
Jährliche Aktionen	6
Vernetzung im Sozialraum	7
Vernetzung im Dachverband & Fortbildungen	8
Ehrenamt	8
Personalsituation	9
Ausblick 2024	10

Das Jahr 2023

Die Regelmäßigkeit des Alltags auf dem großen Platz der Jugendfarm im Filderstädter Stadtteil Bonlanden schafft den verlässlichen Rahmen für die Kinder. Ganz nach den pädagogischen Grundprinzipien gestaltet sich der Alltag durch die Kinder und Jugendlichen, ihren Interessen, den Tieren und den vielfältigen Möglichkeiten der Jugendfarm. Den ohnehin abwechslungsreichen Alltag ergänzen verschiedene Höhepunkte: die Sommerfreizeit auf der Hütte, Halloween- und Faschingspartys, ein Ausflug zum Badesee.

Dreißig bis siebzig Mädchen und Jungs zwischen sechs und achtzehn Jahren kommen täglich. Die meisten davon an mehreren Tagen in der Woche. Inzwischen konkurriert die Jugendfarm mit anderen Angeboten und „Verpflichtungen“ der Kinder sowie der größeren zeitlichen Inanspruchnahme in der Schule. Doch immer noch ist die Jugendfarm ein Platz für Bewegung, ein Platz für Kreativität, ein Platz zum Ausprobieren. Die Besonderheit der Jugendfarm: das pädagogische Personal. Das Team schafft Kontinuität, betreut, hilft, tröstet, macht vor, gibt Tipps, stellt Regeln auf, setzt Grenzen, leistet Sozial-, Präventions-, Integrations- sowie Bildungsarbeit. Und ist natürlich in allen Anliegen Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Angebotsstruktur

Auch im 37. Jahr ihres Bestehens legt die Jugendfarm als pädagogisch betreuter Spielplatz den Fokus auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit. „Offen“ steht hier stellvertretend für die Prinzipien dieser Form der pädagogischen Arbeit. So entscheiden Kinder und Jugendliche selbst, wann und für wie lange sie die Einrichtung besuchen sowie welche Angebote sie wahrnehmen möchten. Zentral ist auch die Mitbestimmung der Besucher*innen in der Ausgestaltung der Angebote und des Miteinanders. Offen heißt auch „offen für Alle“, unabhängig von Einkommen der Eltern – die Angebote sind kostenlos – Herkunft, Geschlecht, Sexualität. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Dieses pädagogische Grundprinzip gilt es auch in Zukunft zu erhalten. Neben dem offenen Bereich spielen Schulkooperationen und besondere Aktionen für die Zielgruppe der Einrichtung eine zentrale Rolle im Alltag. Ein kurzer Überblick über diese Angebotsvielfalt:

Offene Kinder – und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bleibt der zentrale Aspekt der Jugendfarm. Während der



Öffnungszeiten dienstags bis freitags zwischen 14 und 18 Uhr sowie samstags ab 11 Uhr können Kinder und Jugendliche den Platz besuchen. Der wichtige Bestandteil der tiergestützten pädagogischen Arbeit sind selbstverständlich die **Tiere**. Sie locken auch im Jahr 2023 mit großer Begeisterung viele Kinder und Jugendliche an. Auf den ersten Blick sollen die Besucher*innen der Einrichtung gerne kommen und Freude dabei haben. Auf den zweiten Blick geht es dabei um mehr: Kinder werden auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein unterstützt. Die Tiere haben dabei ihre eigene Rolle: Die Arbeit mit ihnen vermittelt den Besucher*innen wichtige Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie übernehmen Verantwortung durch Füttern, Pflegen und Ausmisten. Die Kinder lernen Durchsetzungsvermögen, Empathie und Fähigkeiten im Umgang miteinander. Dies wird im Alltag erreicht, in dem alle interessierten Kinder und Jugendliche im Tierbereich gemeinsam mit dem pädagogischen Team die Tiere versorgen, bevor gemeinsam der Tag in der „Tierbesprechung“ geplant wird. Dies bildet einerseits ein Gemeinschaftsgefühl, das Kompromisse und Aushandeln auf Augenhöhe ermöglicht. Andererseits fördert dies die Fähigkeit, für sich und seine Bedürfnisse einzustehen. Durch die Offenheit des Angebots sowie die gemeinsame Besprechung ist jeder Tag innerhalb eines vorgegebenen Rahmens individuell gestaltbar. Zudem ermöglicht dieses Konzept eine Vielzahl von Möglichkeiten innerhalb des Tierbereichs - also Reiten lernen, Longieren, Führparcours sowie Spaziergänge mit den Ponys, Eseln, Schafen oder Ziegen.



Ein weiterer großer Bereich der offenen Arbeit auf dem Platz ist der **Hüttenbau**. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre handwerklichen Fähigkeiten zu



entdecken und ihre Kenntnisse zu erweitern. Wer hat sonst schon die Möglichkeit, sich im Umgang mit Hammer, Nagel, Säge und Erdbohrer auszuprobieren?

Neben dem praktischen Handeln finden hier wichtige soziale Prozesse statt. Etwa in den Kleingruppen, wenn Kinder die nach dem Erlernen der Grundlagen ihre eigene Hütte zugeteilt bekommen und eigenverantwortlich an dieser arbeiten. Im gemeinsamen Bauen in einer Gruppe lernen sie soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kompromissbereitschaft. Eigenschaften, die die Grundlagen für das spätere Leben in der Gesellschaft bilden. Dazu erleben die Kinder Selbstwirksamkeit: Sie erfahren auftretende Probleme mithilfe ihrer eigenen Kompetenz zu bewältigen. Diese handwerklichen und sozialen Prozesse werden von den Pädagog*innen auf dem Platz betreut und begleitet.

Die **Freispielmöglichkeiten** sind - zusätzlich zu dem Tierbereich und dem Hüttenbau - auf der Jugendfarm ein bedeutendes Element. Neben verschiedenen Fahrgeräten wie Fahrrädern, Roller und Kettcars lädt der Spielebauwagen zum gemeinsamen Spielen und Entdecken ein. Der große Abenteuerspielplatz rund um den Kletterbereich und das Hüpfkissen ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, ihre Fantasie spielen zu lassen und nach Lust und Laune zu toben. Der attraktive Spielesee bietet die Möglichkeit zu plantschen und im Biotop können Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Ein weiteres Highlight des Platzes ist die Feuerstelle. Kindern und Jugendlichen wird hier ein zuerst begleiteter und später eigenverantwortlicher Umgang mit dem Element Feuer ermöglicht. Das Haus der Jugendfarm ist für die Besucher*innen jederzeit zugänglich. Hier laden verschiedene Brettspiele, Tischkicker, Billardtisch und das Musikzimmer zum Spielen und Ausprobieren ein. Jeden Samstag in der Schulzeit und jeden Tag in den Ferien kocht das Team der Jugendfarm gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen. Hauswirtschaftliche Grundlagen werden so gemeinsam fast nebenbei erlernt, was dazu führt, dass sich viele Kinder und



gemeinsam fast nebenbei erlernt, was dazu führt, dass sich viele Kinder und

Jugendliche im Alltag selbstständig beim Kochen und Backen ausprobieren.

Als Abschluss jeden Tages wird gemeinsam ein Abschlussspiel gespielt. Dies soll allen Besucher*innen ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln - auch über die verschiedenen Bereiche hinweg. Zudem wird neuen Kindern und Jugendlichen so der Einstieg in die Jugendfarm-Gemeinschaft durch spielerische Methoden erleichtert.

Kooperation mit Schulen

Die Kooperation mit den Schulen im Sozialraum Filderstadt sowie den direkt umliegenden Schulen ist auch im Jahr 2023 ein wesentlicher Bestandteil. Rund dreißig Schulklassen besuchen die Jugendfarm zu vorgegebenen Themen wie Tiere, Feuer, Stärkung der Klassengemeinschaft oder einfach für ein erstes Kennenlernen. Mit diesen Besuchen erlernen die Schulkinder neue Aspekte, Lehrmethoden sowie Zugehörigkeitsgefühl. Zudem ist dies ein niederschwelliger erster Zugang zur Einrichtung und den Mitarbeitenden: Er soll sie bestärken, die Jugendfarm auch im Alltag zu besuchen.

Neben den einzelnen Schulbesuchen fanden im abgelaufenen Jahr weiter die teils langjährigen Schulkooperationen statt. Die Pestalozzischule Sielmingen besucht die Jugendfarm wie im Vorjahr fast jeden Freitag mit ihren Grundschulklassen - mit den unterschiedlichen Angeboten wie Kerzen ziehen, Backen, Beschäftigung mit den Tieren oder Stockbrot am Feuer. Eine Gruppe der Mittagsbetreuung der Realschule Bonlanden kommt jeden Dienstag auf die Jugendfarm – dadurch wird eine verlässliche Betreuung gesichert.

Eine weitere Schulkooperation, die wieder stattfinden konnte, betrifft das Füttern-Projekt der Freien Waldorfschule Gutenhalde. Die Schüler*innen der zweiten Klasse versorgen über einen Zeitraum von drei Wochen jeden Morgen die Tiere der Jugendfarm. Dies ermöglicht ihnen einen praktischen Einblick in die Tierversorgung sowie eine spannende Gruppenerfahrung gemeinsam als Klasse.



Aktionen

Auch 2023 konnten gemeinsame Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen geplant und durchgeführt werden. Diese sind für alle Beteiligten ein Highlight. Trotz des Fokus' auf die offenen Angebote braucht es immer wieder besondere Aktionen, welche die

Kinder und Jugendlichen an die Jugendfarm binden und ihnen Abwechslung bieten. Traditionell beteiligt sich die Jugendfarm am umfangreichen Sommerferienprogramm städtischer Einrichtungen und Gruppen mit einer eigenen Ferienbetreuung, um berufstätige Familien im Sozialraum zu unterstützen.

Sommerferienprogramm und Auftaktfest

Das Auftaktfest 2023 findet zum Ende des Schuljahres statt, die Jugendfarm bietet die bekannten Schleuderbilder an. Dies läutet die Sommerferien und das damit verbundene Sommerferienprogramm der Stadt Filderstadt ein. An diesem ist die Jugendfarm mit einigen kostenlosen Angeboten wie einer Spieleolympiade, Wasserspaß und einem Tierspaziergang beteiligt.

Ferienbetreuung

Auch 2023 bietet die Jugendfarm in fünf Wochen der Ferien eine verlässliche Ferienbetreuung für jeweils 20 Grundschul Kinder an - betreut überwiegend von Ehrenamtlichen, um das hauptamtliche Team zu entlasten. Die Pädagog*innen unterstützen die Ferienbetreuung allerdings bei der Planung, Durchführung und Organisation. Wie fast immer ist jede Betreuungswoche voll ausgebucht und teilweise mit langen Wartelisten versehen. Sprich: Der Bedarf an solchen Angeboten ist bei Familien sehr hoch.

Ü 12-Treff

Die Jugendfarm hat als Zielgruppe Schulkinder ab der ersten Klasse im Blick. Um den etwas älteren Kindern – überwiegend „unsere Stammkinder“ - einen eigenen Raum für ihre Bedürfnisse in der Phase der Adoleszenz zu bieten, gibt es zweimal im Monat freitagabends den Ü12-Treff. Hier haben Kinder ab 12 Jahren die Jugendfarm für sich und füllen den Abend mit partizipativ entschlossenem Programm. Gleichzeitig ermöglicht der Treff den Pädagog*innen die Möglichkeit, aktuellen Themen der Gruppe altersgerecht und mit mehr Zeit zu begegnen. Hierfür ist bei uns vor allem die Person im Anerkennungsjahr zuständig, um eine konstante einheitliche Begleitung zu ermöglichen sowie der oder dem Auszubildenden wichtige Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und es entsteht eine feste Gruppe von ungefähr 25 jungen Menschen, die das Angebot regelmäßig nutzen. Für die Jugendfarm und den Trägerverein ist dies zudem eine Möglichkeit, auch ältere Jugendliche länger für die Arbeit auf der Jugendfarm zu begeistern. Mit dem Das Ziel, ihnen einen späteren Einstieg in das Ehrenamt zu erleichtern.

Sommerfreizeit

Highlight und Tradition: In der ersten Sommerferienwoche geht es ab in die alljährliche Sommerfreizeit mit 21 Stammkindern und -jugendlichen - dieses Mal in den



Schwarzwald in eine kleine, aber schöne Selbstversorgerhütte.

Das pädagogische Team in der neuen Besetzung Regina Wegmann, Lasse Gerth und Madleen Kürner ist vollständig dabei und findet dadurch schnell einen guten Rhythmus als gemeinsames Team. Die täglich anstehenden Aufgaben wie Kochen, Putzen und Aufräumen übernehmen Kinder und Jugendliche in Kleingruppen gemeinsam mit den Pädagog*innen. Leider ist die Woche von sehr schlechtem Wetter überschattet, was durch kreative Workshops wie Mandalas schnitzen, Lederschmuck basteln, Yoga und vielen mehr jedoch ausgeglichen wird. Die Sommerfreizeit ist ein wichtiger Bestandteil des Jugendfarmjahres. In dieser einen Woche außerhalb der Farm passiert viel an Gruppendynamik innerhalb der Teilnehmenden. Zum einen wird die Beziehung zum pädagogischen Team weiter gefestigt und ausgebaut. Zum anderen haben auch die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich neu kennenzulernen und als gesamte Farm-Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Wie jedes Jahr ein sehr schönes Highlight, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jährliche Aktionen

Neben den größeren Aktionen finden 2023 ganzjährig wieder die kleinen und besonderen Aktionen statt. Das Jahr startet mit dem bekannten Winterbaden (Feuer unterm Hintern in der Badewanne voller Wasser!) und der Teilnahme am Bernhäuser Pferdemarkt. An diesem nehmen traditionell viele Stammkinder teil. Im Frühling – wie immer - das jährliche Farmfest: Mit rund 500 Besucher*innen ein großer Erfolg für Klein

und Groß. Das ganze Jahr über finden vereinzelte Partys statt, welche gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen nach deren Wünschen geplant werden:

So ist an Fasching und Halloween die Jugendfarm dekoriert und alle sind zum Tanzen und Spielen eingeladen. Im Herbst geht es dann auf die umliegenden Streuobstwiesen zur Ernte. Aus den Äpfeln entsteht ein eigener Jugendfarm-Apfelsaft – von Hand gepresst versteht sich (mit einer alten Apfelpresse). Das Aktionen-Jahr geht zu Ende mit dem Besuch des Plattenhardter Weihnachtsmarktes, an dem die Kinder und Jugendlichen das Team tatkräftig beim Kerzenziehen und Plätzchenverkauf unterstützen.



Vernetzung im Sozialraum

Die Jugendfarm Filderstadt ist als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe ein wichtiger Bestandteil des lokalen Hilfesystems. Umso wichtiger ist deshalb – so unsere Haltung – eine weitreichende Vernetzung der Jugendfarm nicht nur im Sozialraum der Stadt, sondern auch in der überörtlichen und fachlichen Vernetzung.

Als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe braucht es den guten und direkten Draht zu den lokalen Hilfesystemen und Organisationen. Nur so können wir unser Klientel bestmöglich unterstützen. Die Jugendfarm Filderstadt ist deshalb in verschiedenen Gremien vertreten, um dort die Interessen der Jugendlichen einzubringen, einrichtungsübergreifende Problemlagen zu erkennen und vom fachlichen Austausch zu profitieren. Neben dem Treff der Hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Stadt ist die Jugendfarm auch im Filderstädter Jugendbeirat vertreten.

Zu der Vernetzung im Sozialraum gehört zudem auch die bereits zuvor erwähnte Kooperation mit den ortsansässigen Schulen, welche mit vielen Klassen die Jugendfarm zu bestimmten Themen besuchen. Zudem kommt der Plattenhardter Kindergarten „Die Wurzelzwerge“ jeden Montag mit einer Gruppe auf die Jugendfarm, um den jüngeren Kindern bereits früh den Platz näher zu bringen.

Neben der Vernetzung mit anderen Organisationen der Kinder – und Jugendarbeit ist auch die Sichtbarkeit innerhalb der Gemeinde sehr wichtig, weshalb die Jugendfarm bei einigen örtlichen Events vertreten ist. Einige Kinder erleben bei einem Ausflug mit der Stadtbücherei Bauernhoftiere hautnah, statt sonst nur von ihnen zu lesen. Auf dem Stadtteilflohmart im Mai bespaßt das Team, Ehrenamtliche und Stammbesucher*innen die Kinder mit lustigen Mitmachaktionen. Zudem sorgt der Jugendfarm-Traktor samt dazu geliehenem Fahrer dafür, dass am Warentauschtag die Schätze der Helfer*innen an der Flüchtlingsunterkunft in Bonlanden sicher ankommen.

Vernetzung im Dachverband & Fortbildungen

Neben der Vernetzung im Sozialraum ist der Austausch mit anderen Jugendfarmen sowie Fortbildungen unerlässlich für die Weiterentwicklung der Jugendfarm. Auf dem Austauschwochenende des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Augsburg im September nehmen Lasse Gerth und Madleen Kürner in Begleitung des



jungen Vorstandmitgliedes Daniel Back einige neue und inspirierende Ideen mit. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf dem Kennenlernen neuer Plätze und der Erstellung eines Schutzkonzeptes. Lasse Gerth und Madleen Kürner besuchen zusätzlich auch das „Mini“-Austauschwochenende speziell für den Raum Stuttgart. Thema: neue Ansätze und Ideen zur Demokratiebildung auf der Jugendfarm. Zusätzlich rief das Team den „Provinztreff“ wieder ins Leben, der den Austausch unter den Jugendfarmen rund um Stuttgart

ermöglicht – eine Möglichkeit, ähnliche Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Und Team besucht weitere Fortbildungen und Austauschgremien, um aktuelle Themen der Zielgruppe besser auffangen und betreuen zu können.

Ehrenamt

Auch im Jahr 2023 ist die Jugendfarm auf die Ehrenamtlichkeit ihres Trägers – dem Elternverein – weiter tatkräftig angewiesen. Auf monatlichen Farmsitzungen wird gemeinsam mit Vorstand, Ehrenamtlichen, Eltern und Team über die aktuelle Situation

der Jugendfarm gesprochen. Schwerpunkt 2023: Zunehmend nehmen Erwachsene mit Kleinkindern den Platz für sich in Anspruch. Dadurch fehlt den eigentlichen Besucher*innen der Raum zur Entfaltung. Ja, sie fühlen sich sogar gestört. Nach Gesprächen mit den Stammkindern der Jugendfarm zeigt sich, dass diese sich eingeschränkt, beobachtet und von ihrem Platz verdrängt fühlen. Darauf reagiert die Einrichtung Ende des Jahres. Team und Vorstand beschließen, die Jugendfarm ab dem neuen Jahr "erwachsenenfrei" zu gestalten. Die Diskussion darüber – auch über mögliche Negativefolgen - führt zu anregenden Gesprächen und intensivem Nachdenken. Erneut zeigt sich: Das hauptamtliche Team und der ehrenamtliche Vorstand treten als starke Einheit auf, ziehen auch bei schwierigen und unangenehmen Entscheidungen an einem Strang. Vielleicht DIE Stärke der Filderstädter Einrichtung.



Neben dieser großen Entscheidung gehen die vielen „Aktionstage“ fast unter, an denen das Farmgelände mit Hilfe ehrenamtlicher Unterstützung auf Vordermann gebracht wird - sei es beim Laubrechen, Bäume schneiden, Zaun reparieren oder Regenrinnen leeren. Auf die „Gründungselite“ der Jugendfarm

ist auch nach Jahren Verlass!

Trotz der treuen Unterstützung langjähriger Mitglieder ist der Rückgang des Ehrenamts deutlich spürbar. Für das nächste Jahr soll eine neue Strategie her, um neue Mitglieder und Ehrenamtliche für die Arbeit der Jugendfarm zu begeistern. Die „Familientage“ ab 2024 am ersten Samstag im Monat sind der erste Schritt.

Personalsituation

Das Jahr 2023 markiert einen weiteren Wechsel im Team der Jugendfarm Filderstadt: Nach über zwölf Jahren verabschiedet sich Martin Glück aus familiären Gründen. Doch jeder Abschied ist auch eine neue Chance: In dem Fall für Madleen Kürner, die glücklicherweise im April als neue und junge Mitarbeiterin anfängt und unser Team mit frischem Wind bereichert.

Das Team besteht weiterhin aus 2,5 Vollzeitstellen: Regina Wegmann (100%), Lasse Gerth (75%), Madleen Kürner (75%) löst im April Martin Glück ab.

Das „Freiwillige Ökologische Jahr“ FÖJ besetzen in der ersten Jahreshälfte Maren Sonnenwald und Julina Braun. bevor sie im September von Carla Kuhn und Theresa Schletzer abgelöst werden. Auch in diesem Jahr können wir wieder eine Erzieherin für ihr Anerkennungsjahr gewinnen: Alena Lohr beginnt in der ersten Hälfte des Jahres, gefolgt von Nina Girke, die im September das Team verstärkt. Mit diesem starken und engagierten Team setzen wir unsere Arbeit fort, um Kindern und Jugendlichen auch weiterhin unvergessliche Erlebnisse auf der Jugendfarm zu bieten.



Ausblick 2024

Das kommende Jahr wartet voller neuer Herausforderungen aber auch voller neuer Ideen und Ansätze auf das Team der Jugendfarm. Zum Jahresstart wird die neue Platzordnung eingeführt, um den Kindern und Jugendlichen wieder mehr Freiräume zu ermöglichen. Das bedeutet, dass ab dem 1. Januar 2024 keine Erwachsenen mehr im Alltag auf dem Platz erwünscht sind. Stattdessen wird an jedem ersten Samstag im Monat ein Familientag stattfinden, welcher ein extra Programm für Familien mit Kleinkindern bietet.

Zudem sollen einige größere Projekte angegangen werden, wie der Bau eines neuen Hühnerstalls, die Erstellung eines Schutzkonzepts und die schrittweise Digitalisierung interner Prozesse.